

>>> Böer, Fabian <FBoeer@KVBB.de>

18.01.2016 10:45 >>>

Sehr geehrter Herr Gatzlaff,

unten stehende Mail hatte Herr Schwark Ihnen am Freitag gesendet, allerdings ist uns ein Adressfehler unterlaufen, so dass ich heute den Versand an die richtige Adresse wiederhole.

Mit freundlichen Grüßen

Fabian Böer

Referent des Vorstandes

Sehr geehrter Herr Gatzlaff,

vielen Dank für Ihre Mail vom 17. Dezember, gerne möchte ich Ihnen zur ärztlichen Versorgung und zum kinderärztlichen Bereitschaftsdienst berichten.

Die ärztliche Versorgung in Eberswalde steht auch durch die rege öffentliche Diskussion bei uns im ständigen Fokus unserer Bemühungen um eine gute ärztliche Sicherstellung. Die Information, dass sechs Ärzte ihre Tätigkeit beenden wollen, ist in diesem Umfang für uns neu. Daher rege ich einen Informationsaustausch an mit Abgleich der uns vorliegenden Daten.

Im Facharztbereich haben wir in der letzten Zeit immer alle Arztpraxen nachbesetzen und somit eine stabile Versorgung sichern können.

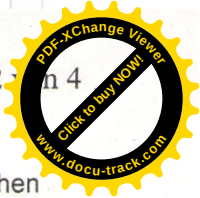
Im hausärztlichen Bereich ist die Situation etwas stärker in Bewegung. Durch drei neue Ärzte in den Jahren 2014 und 2015 liegt die Versorgung in Eberswalde aktuell bei 100,4 Prozent. Damit kommen wir unserem gesetzlichen Auftrag nach und blicken auf eine etwas entspanntere Situation als noch vor einigen Jahren. Durch Praxisaufgaben entstehen immer Turbulenzen, die Unruhe bei Ärzten und Patienten auslösen.

Von den 27 Hausärzten in Eberswalde haben sieben das 60. Lebensjahr erreicht bzw. überschritten, Abgabeabsichten für Praxen liegen uns momentan bis 2018 von drei Ärzten vor. Gleichzeitig gibt es bereits jetzt einen für 2017 angekündigten hausärztlichen Neuzugang.

Eine von uns angestrebte besondere Förderung zur Übernahme von Arztpraxen in Eberswalde hat leider beim „Landesausschuss Ärzte und Krankenkassen für das Land Brandenburg“ keine Mehrheit gefunden.

Das dauerhafte Anliegen der Gewinnung neuer Ärzte werden wir aber schaffen, wenn wir die Herausforderung gemeinsam angehen. Hierzu rege ich einen regelmäßigen Gedankenaustausch an. Hierzu

file:///C:/Users/Richnow/AppData/Local/Temp/XPgrpwise/56BC7AFDEW-DOMEW... 11.02.2016



gibt es neben unseren Experten im Haus auch stets das Gesprächsangebot unseres gewählten ärztlichen Vertreters vor Ort, Herrn Dipl.-Med. Bernd Pohle.

In Bezug auf die kinderärztliche Versorgung außerhalb der Sprechzeiten gab es eine weitere intensive Diskussion mit Frau Dr. Miroslau und Herrn Landrat Ihrke. Im allgemeinen Bereitschaftsdienst wie auch in der Bereitschaftsdienstpraxis am Werner-Forstmann-Krankenhaus werden Kinder selbstverständlich behandelt. Die uns vorliegenden Daten belegen, dass die ärztliche Versorgung der Kinder in Zeiten des Bereitschaftsdienstes durch unsere Kollegen abgesichert ist, auch wenn durch Einzelfälle auch abweichende Meinungen geäußert werden.

Schließlich möchte ich noch das Problem der Versorgung der Asylbewerber ansprechen. Hier wird insbesondere in der örtlichen Presse öfter einiges vermengt. Die Versorgung der Asylbewerber liegt nach wie vor in der Verantwortung der Landkreise! Dass Herr Dashti sich dieser Aufgabe zusätzlich stellt, verlangt hohen Respekt. Ohne eine Unterstützung dieser engagierten Ärzte werden wir dieses Problem nicht lösen. Die Bemühungen der KVBB zur Schaffung akzeptabler Bedingungen bei der ambulanten medizinischen Betreuung der Asylbewerber sind leider durch die Landkreise und das MASGF noch nicht abschließend zu einem wirkungsvollen Lösungspaket weiterentwickelt worden.

Sollten Sie weitere Fragen haben, stehen wir sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Med. Andreas Schwark

Stellv. Vorsitzender des Vorstandes

Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg
Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdöR)
Pappelallee 5
14469 Potsdam

Telefon: +49 331 2309-112

Telefax: +49 331 2309-126

E-Mail: aschwark@kvbb.de

Internet: www.kvbb.de



Märkischer www.maerkischer-praxistag.de
Praxistag | 11. bis 12. März 2016